



**SPD Unterbezirk im Landkreis
Garmisch - Partenkirchen
Pressesprecher**

Garmisch-Partenkirchen, 10.04.2014

Pressemitteilung

SPD Kandidatin für das Europaparlament lehnt das geplante Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA ab

Bei einer SPD Veranstaltung zum Europawahlkampf am 09.04.14 in Peißenberg für die Kreise Weilheim/Schongau und Garmisch-Partenkirchen lehnte die Kandidatin für das Europaparlament, Maria Noichl das „Freihandelsabkommen“ mit den USA in den jetzt bekannten Positionen eindeutig ab. Noichl: Sollte ich in das Europaparlament gewählt werden, werde ich eindeutig hierzu mit „Nein“ stimmen.

In ihrem Vortrag und in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass hier bisher hinter verschlossenen Türen von Lobbyisten, ein Abkommen verhandelt wird, das eine Gefahr für unsere Demokratie, für Europa und unsere Wertevorstellungen darstellt.

Als sehr gefährlich bezeichnete sie, die sogenannte „stand still“ Klausel, mit dieser werde die Politik und hier auch die Kommunalpolitik entmachtet.

So können Konzerne gegen Veränderungen und neue Standards klagen, wenn sie zu Verlusten bei den Gewinnen bei den besonders Großkonzernen führen, zu tragen hätte es der Steuerzahler.

Solche Klagen würden dann nicht bei Gerichten ausgetragen, sondern von Schiedsgerichten, besetzt mit „sogenannten“ Sachverständigen ohne demokratischer Legitimation, die dann darüber entscheiden würden.

Das wäre die Entmündigung der Politik und führe zur Abschaffung der Demokratie. Die Gewinne würden privatisiert und die Verluste hätten die Bürger zu tragen..

Ferner ist zu befürchten, dass viele Bereiche privatisiert würden, so auch im Dienstleistungsbereich. Damit könnte die Privatisierung des Wassers wieder über das Freihandelsabkommen vorangetrieben werden.

Interessant sei auch, dass das Abkommen nicht mehr kündbar sei und dann für alle Zeiten gelten würde.

In der Diskussion waren sich alle Teilnehmer einig, dass über dieses Abkommen die Bevölkerung aufzuklären sei und die Verhandlungen transparent gemacht werden müssen.